

Sektion für Botanik

Autor(en): **Candolle, Casimir de / Fischer, Ed.**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **75 (1892)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E. Sektion für Botanik.

Dienstag den 6. September 1892.

Präsident: Herr Casimir de Candolle in Genf.

Sekretär: „ Dr. Ed. Fischer in Bern.

1. Herr A. Hoffmann - Burckhardt (Basel) hat einen vom Dürrenberg bei Langenbruck stammenden Wallnusszweig eingesandt, bei welchem an einem weiblichen Blütenstand zahlreiche Früchte zur Ausbildung gelangt sind.
2. Herr Dr. E. Bucherer (Basel) bespricht und demonstriert eine monströse Blüte von *Geum rivale*.
3. Herr Casimir de Candolle (Genf) macht eine Mitteilung über die Wirkung der ultravioletten Strahlen auf die Vegetation.
4. Herr Dr. H. Christ (Basel) spricht über die alt-afrikanische Flora.
5. Herr Jaccard (Aigle) hat eine Anzahl von interessanten Pflanzenvorkommnissen meist aus dem Unterwallis eingesandt: *Aspidium cristatum* (Marais de Vionnaz et Muraz, Bas Valais), *Campanula excisa* (Bietsch- und Baltschirdental), *Armeria alpina* (Grieskumme), *Symphytum tuberosum* (Massougex), *Cytisus laburnum* (Forêts du pied d'Arvel), *Inula Vaillantii* und *semi-amplexicaulis* (Marais de Colombey), *Rhynchospora fusca* (Marais de Muraz).
6. Herr Prof. J. O. Wolf (Sitten) sandte eine neue hybride *Artemisia* ein: *A. Seileri* Wolf = *A. glacialis*-*Mutellina*, von Findelen bei Zermatt.
7. Herr Prof. Dr. F. Tripet (Neuchâtel) meldet, dass Herr Rollier *Erinus alpinus* in Delsberg und *Saxifraga aizoides* bei La Heute entdeckt hat.

8. Herr Dr. Ed. Fischer (Bern) legt die Resultate seiner entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen über *Puccinia helvetica* und *P. Magnusiana* vor.
9. Herr Prof. Dr. G. Klebs (Basel) spricht über die Bedingungen der Schwärmsporenbildung.
10. Herr Marc Micheli (Genf) zeigt kolorirte Abbildungen einiger Irisarten aus der Gruppe von *Oncocyclus*.
11. Herr Dr. E. Imhof (Zürich) fand im Winter auf dem Bernhardin in einem See, dessen Wasser von einer Eisschicht von 0,55 m bedeckt war und eine Temperatur von 0,3 bis 0,9° C hatte, ein frisches *Hypnum*.

F. Sektion für Zoologie.

Dienstag den 6. September 1892.

Präsident: Herr Prof. Dr. Arnold Lang in Zürich.

Sekretär: „ H. G. Stehlin Cand. phil. in Basel.

-
1. Herr Prof. Dr. Béranek (Neuchâtel) spricht über die Entwicklung des Auges von *Alciope*.
 2. Herr Fischer-Siegwart (Zofingen) teilt einige Beobachtungen über den Albinismus bei Vögeln mit.
 3. Herr Prof. Dr. C. Keller (Zürich) beschreibt die Flötenakazie und ihre Ameisen, sowie einen daran sich schliessenden Fall von Mimicry (*Bombixpuppen-Cocons*).
 4. Herr Dr. E. Imhof (Zürich) berichtet über *Coretus corneus* in der Umgebung von Genf, sowie über die Bergseenfauna im Winter und ferner über *Ceratium hirundinella*.